

Geldbeziehung®-Gedanke:

Von lieblos zu liebevoll: Wohin tragen wir unser wertvolles Geld?

Wenn man sich mit unserem Umgang mit Geld beschäftigt, begegnet einem nicht nur Gutes. Wohl nicht zuletzt deshalb denken immer noch viele Menschen, Geld sei schlecht. Und wenn man schon so denkt, kann man sich tagtäglich in diesem Gedanken bestätigen bzw. bestätigt fühlen.

Mit „Geld“ werden Vorstellungen verbunden, wie beispielsweise, dass Geld auf Kosten anderer gemacht wird. Das dies nachweisbar oft der Fall war und immer noch ist, lässt sich nicht leugnen.

Klar ist jedoch auch, dass das Geld, also der Papierschein bzw. die Münze an sich wenig *dafür* kann. Ein Geldschein oder Geldstück trägt sich nicht von alleine von A nach B. Es selbst verhandelt auch keine Preise, Gehälter oder Honorare; es entscheidet sich weder für einen stimmigen Austausch und fairen Handel, noch für billigste Honorierung, widrigste Produktionsstätten oder gar Kinderarbeit.

Nun könnte man sich weiteren negativen Aspekten und Gedanken widmen, wie z.B.: Sind wir nicht selbst Mit-Ausbeuter, in dem wir Produkte nachfragen, für die (zwangsläufig) Menschen ausgebeutet werden?

Doch sind es nicht genau solche Themen, die den Frust und die Unlust auf Geld noch erhöhen? Die uns bewusst oder unbewusst davon abhalten, mehr Geld in unserem Leben haben zu wollen, um Sinn stiftend, bewusst und mit Freude damit umzugehen?

Widmen wir uns diesem Thema mutig, motivierend genau umgekehrt:

WEM GEBEN WIR UNSER GELD DENN SO RICHTIG VON HERZEN GERNE?

Wem gibst Du Dein Geld besonders gerne?



In einem meiner letzten Vorträge habe ich mir diese Frage gestellt und mit einem Bild untermalt, welches die Hände meiner Kinder zeigt, die sich gerade einen Geldschein geben. In dem Moment erst wurde mir klar: das sind unter über 6 Milliarden Menschen die für mich wichtigsten Hände, denen ich mein Geld von Herzen am aller liebsten gebe! Wow!!! Am nächsten Tag gab ich das Schulgeld nicht wie gewohnt, sondern überreichte es zum ersten Mal in diesem Bewusstsein, dass ich es in diesem Moment einem der mir wichtigsten Menschen überreiche.

Das gleiche Geld, die gleiche Ausgabe - eine völlig andere Erfahrung, ein neues Bewusstsein und ein viel höherer Mehrwert und Freu-Faktor! Auch beim Geben.

Die Frage hat mich beschäftigt und so habe ich gleich mal im Alltag für Euch „recherchiert“. Ich bin auf den Markt gefahren, um Menschen zu treffen und zu fotografieren, denen ich mein Geld wirklich gerne gebe. Zum Beispiel....

... dem Gemüsehändler, der immer gut gelaunt ist und immer ein Lächeln parat hat; dem Spargelhändler, der gerne flirtet, nebenbei Tipps und Anregungen gibt, damit noch mehr verkauft, als ich vorhaben einzukaufen - und es geht uns beiden bestens dabei; der Eierfrau, der Floristin, der Fleischerfachverkäuferin, dem Honigmann....

Als der Gemüsehändler mich fragt, wofür ich das Foto verwende, meine ich: Ich fotografiere nur einfach Menschen, denen ich gerne mein Geld gebe!
Das Gesicht kann ich Euch jetzt mit Worten nicht beschreiben ☺. Ihr könnt das ja einfach mal selbst testen.
Und dann meinte er, nachdem er seine Sprache wieder gefunden hatte, mit einem breiten Grinsen: „Aha. Dann komme ich damit also gar nicht in die Zeitung?“
Und beim Weggehen denke ich mir: „Wieso eigentlich nicht?“
Wäre doch eine tolle Extra-Auflage: Menschen, denen wir gerne unser Geld geben!

Indem wir unser Geld gerne geben, schenken wir Freude. Wir geben ganz bewusst unsere Wertschätzung.

Und mir ist bisher niemand begegnet, der sich darüber nicht freut!

Meine spontane „Menschen, denen ich gerne mein Geld gebe“ Extra-Ausgabe (KW 22) seht Ihr hier im Brief rechts.

Wie sieht Deine „Menschen, denen ich gerne mein Geld gebe!“-Ausgabe aus?

Geldbeziehung@-Tipp:

Widme Dich eine Woche gezielt dieser Frage:
„Wem gebe ich gerne mein Geld?“
Theoretisch und auch ganz praktisch. Beantworte Dir die Frage in Deinem Alltag!
Was macht das mit DIR? Und was fällt Dir auf?
Welchen und wie vielen Menschen gibst Du Dein Geld lieber, als Dir bisher bewusst war?
Welchen Menschen gibst Du Dein Geld, obwohl Dir jetzt auffällt, daß Du es gar nicht gerne tust? Und warum überhaupt tust Du das?
Wem würdest Du gerne Dein Geld geben?

Viel Spaß bei dieser Entdeckungsreise!

Über jede Rückmeldung freue ich mich!
Und Ihr nehmt mit jeder Rückmeldung mit dem Hinweis „Luxusschlitten“ an der Verlosung teil:
tatatatataaa

Extra-Teil:

„Menschen, denen ich gerne mein Geld gebe!“

Vorsicht: Schleichwerbung von Herzen ☺



Der Spargelmann,
Markt in Ottobrunn



Die Eierfrau/ Der
Eiermann, Ottobrunn



Der Gemüsemann,
Markt in Ottobrunn

Mein heutiger **Buch-Tipp**

„**Kauf Dir einen Luxusschlitten - Ökotipps für Genießer**“ (Eichborn Verlag, ISBN 978-3-8218-6097-8, € 14,95) von **Lars Klaaßen** mit vielen Tipps zum Thema und sinnvollem Umgang mit Geld und Genuss.

Den Autor habe ich exklusiv für Euch im Interview Geldbeziehung®-Interview: von Mensch zu Mensch

Mit: **Lars Klaaßen**, Berliner Journalist und Autor, seit rund 20 Jahren freier Journalist u. a. für die *taz*, den *Tagesspiegel* und die *Süddeutsche Zeitung*. Er schreibt über ökologische Themen, über Stadtentwicklung, Kulinarik und Bildung. Und ich hab direkt bei ihm nachgefragt zu Luxusschlitten und Co.☺ **(anbei)**



Geldbeziehung®-Gewinnspiel:

3x „Kauf Dir einen Luxusschlitten!“ gibt ´s HIER zu GEWINNEN!

Eure e-mail mit dem Hinweis „Luxusschlitten“ nimmt automatisch an der Verlosung teil.

Geldbeziehung®-Zitat:

Das, was wir mit Liebe geben, kommt mit Liebe zurück.
Ein Prinzip, das mit allem anderen genauso funktioniert.
Wo „Stress“ drin steckt, kommt Stress raus.
Immer wieder: Saat & Ernte.

„Indem wir Geld mit Liebe geben, nehmen wir mit Liebe an. Und genießen dadurch und zunehmend ein Stück liebevoller“

geldbeziehung®-Termine:

Sa. 11.06.2011 Mini-Intensiv-Workshop in Aschaffenburg

Mi. 29.06.2011 Beziehungsfrühstück mit dem Motto „Ideenschmiede“ bei mir zu Hause in Ottobrunn
Mit kreativer Experten-Unterstützung von Ideen-
Expertin Katrin Schubert, www.corporate-line.de:

Fr. 08.07.2011 geldbeziehung®-Workshop in Wien

Mo. 18.07.2011 Inspirationsabend bei Mehrwert
„Geld in Beziehungen“ in München

Sa. 23.07.2011 geldbeziehung®-Workshop in Ottobrunn



Der Honigmann,
Markt in Ottobrunn

Und meine alltäglichen
´Geldflüsse` sehen so aus:



Tara, deren Cafe-Amore -
Duft mich jeden Morgen
zu neuem Leben erweckt
www.art-caffe.de

Jederzeit möglich und erfolgreich:

Online-Kurse: mit persönlicher Begleitung über 8 Kapitel bis zu Deiner eigenen, rundum erfüllten, erfolgreichen Geldbeziehung.

Und so klingen ein paar der ersten Stimmen -

Vielen Dank für diese Freude und Erfolge:

„Zuerst ein Lob an Dich und Deinen Kurs, ich habe im Mai einen gigantischen Umsatz hingelegt - so gut war ich noch nie.“

„Dieses Coaching ist eines der besten, die ich in 30 Jahren gemacht habe! Es bringt mich in riesigen Schritten voran.“

„Deine Arbeit ist einfach ein riesiger Schatz. Die Form, alle Woche ein neuer Schritt ist wunnnderbar. Alles geht leichter. Danke!!!“

„Bis zum letzten Kapitel auf den Punkt. Klug, weise, humorvoll. Nicole, besser geht's nicht.“

„Ich möchte gerne diesen Kurs noch ein zweites Mal bezahlen. Er ist so unendlich wertvoll und so total unterbezahlt.“

Abschließender Geldbeziehung®-Gedanke:

Sich bewusst reich „geben“

Mir ist bei der Frage „Wem gebe ich gerne mein Geld?“ bewusst geworden, wie reich ich bin. Vor allem an tollen Menschen und alltäglichen Begegnungen.

Wie sehr ich mich weiterentwickelt habe, so daß ich heute unendlich viel mehr Einfachheit, Freiheit, Gelassenheit, Dankbarkeit erlebe und jede Menge Spaß, Nähe und Verbundenheit im Austausch mit anderen ... und immer wieder neue begeisternde Ideen.

Vor allem war ich selbst überrascht, wie viele „Leistungen“ ich von Menschen beziehe, die ich kenne und schätze. Und obwohl alle einzigartig sind, in dem was sie machen, steckt überall eines spürbar mit drin: Liebe. Und das bringt mit all den „Dingen“ diese Liebe in mein Leben. Danke dafür!

Danke Euch allen, fürs Dabei sein und für alles, was Ihr mit Liebe weitergebt!

Ohne extra Kosten macht dies Menschen und unseren gemeinsamen Planeten ein Stück reicher.

Ich halte es für einen Teil unserer Lieblosigkeit und Geringschätzung, die zu solchen statistisch erfassten Ergebnissen führt: 99% der Dinge, die wir heute kaufen, sind im Durchschnitt innerhalb eines halben Jahres auf dem Müll, 30% unserer Lebensmittel landen direkt auf dem Müll. (Wenn wir uns unseren lieblosen Umgang mit Geld weiterhin beweisen wollen, dann sind wir mit der Billigpreisstrategie weiterhin auf dem richtigen Weg).

Umgekehrt . . .

Und das ist Monika & der Öko-Luxusschlitten für meine Wohlfühl-Kleidung: www.samtherz.de



Roland verdanke ich meine kompostierbare Luxusschlitten - Zahnbürste & Zahnschnee. Seine Grüße mit Bild kommen aus seinem Urlaub ☺ Danke www.megasmile.de



... wie sich oft ja alles von alleine zusammen fügt, präsentiert *megasmile* am 25+26 Juni den ersten „Luxusschlitten“ RUF-Elektro-Roadster (eRUF-Roadster) der Schweiz; ... allerdings in der Schweiz

Umgekehrt halte ich es für sehr wahrscheinlich, dass wir, wenn wir **Geld** nicht unachtsam und damit lieblos einsetzen, sondern **achtsam, bewusst und liebevoll** DADURCH:

- weniger Müll produzieren
- sinnvoll Sparen und Investieren
- wertbewusster unser Geld einsetzen und damit mehr Wert schaffen
- Ausbeutungen weniger bzw. nicht mehr „nachfragen“ und somit reduzieren
- „fairer“ einkaufen und den Menschen ihren Preis gerne zugestehen
- mehr Selbst-wert-Gefühl und Selbst-bewusst-Sein genießen
- Ängste über Bord werfen - für haderndes „kann nicht“, „kann ich mir nicht leisten“, „bin ich nicht wert“, ist kein Platz mehr
- mutiger sind, den eigenen Einfluss erkennen und positiv nutzen
- Sinn, Lebensqualität und Freude mit Geld vermehren
- dankbarer sind
- einen nachhaltig gesunden Umgang mit Geld und Ressourcen prägen

und Menschen und Unternehmen belohnen, die diesem Ziel dienen.

VIELEN DANK für Euer Interesse am Beziehungsbrief, Euer Dabeisein, Mitlesen. Ich freue mich sehr, wenn Ihr ihn, so wie jetzt jeden Euro ☺ von Herzen gerne an andere Menschen weitergibt, die Ihr schätzt.

Und last-but-not-least, möchte ich Euch noch einen wichtigen Menschen vorstellen, dem ich noch gar kein Geld geben habe: Helmut vom Weinlabor (Bild folgt). Er hat mein Beziehungsbrief-Redaktionsbüro um seine menschliche Komponente erweitert. Wir arbeiten ehrenamtlich und er hat sich bei mir beworben, den Brief - bevor er an Euch rausgeht - Korrektur zu lesen, damit er Euch mit noch mehr Wertschätzung und weniger bis keinem Fehler erreicht. So erhalte ich auch schon vorab wertvolles Feedback und schicke den Brief dann mit noch besserem Gefühl! VIELEN DANK für diesen 1a-Service!

**Freue mich von Euch zu lesen.
Bis bald wieder**

Nicole

...mit sattgrünen Grüßen aus dem Garten ☺

Klar füttere ich auch gerne und täglich meinen bei Gerlinde produzierten „Fritzi“ von www.melk-spielwaren.de ☺ :



Vielen Dank Lars, erst mal dafür: daß Du spontan Zeit und Lust zu diesem Interview hattest. Was hat Dich zu diesem Buch motiviert?

Als Journalist schreibe ich über die Themen Essen & Trinken, Bauen & Wohnen, Architektur und Stadtentwicklung. Und überall ist Öko Thema. Köche, die gute Lebensmittel suchen, landen bei Bio-Qualität. Architekten und Stadtplaner arbeiten daran, den Verbrauch von Ressourcen zu senken und die Umwelt zu schonen. In unserem Alltagsleben hat jeder von uns ähnliche Ziele: Wir wollen gut essen, die Heizkosten möglichst niedrig halten, entspannt und zügig von A nach B kommen. Kurz: Hohe Lebensqualität soll uns möglichst wenig Geld und Zeit kosten. Das schöne ist: Mit ein bisschen Öko-Know-how lässt sich viel machen. Und darum geht es im Buch.



Was möchtest Du mit dem Buch bewirken?

Ein schlechtes Öko-Gewissen haben wir wahrscheinlich alle schon mal gehabt. Aber gute Ratschläge und Vorsätze sind nur die halbe Miete. Sonst würden viele Leute sich zu Silvester wohl nicht dieselben Dinge vornehmen wie bereits im Vorjahr. Der erste Schritt zum ökologisch korrekten Alltag besteht darin, dir eine überzeugende Antwort auf eine grundsätzliche Frage zu geben: Was hast *Du* eigentlich davon? Wenn auch für Deinen inneren Schweinehund etwas dabei abfällt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Dein Verhalten sich nachhaltig ändert, deutlich größer. Das Buch zeigt in überschaubaren, praktischen Schritten, dass ökologischer Alltag Dir persönlich etwas bringt. Mit Spaß an der ganzen Sache kann der ökologische Lebenswandel auch nachhaltig funktionieren.

Du empfiehlst Deinen Lesern einen Luxusschlitten. Welche Öko-Logik hat das denn?

Na, wenn man schon Auto fährt, sollte es auch ein effizienter Wagen sein. Und der amerikanische Sportwagen Tesla S zum Beispiel fährt immerhin ausschließlich mit Strom. Er kann also dank Solar- oder Windenergie völlig CO₂-neutral über die Straße düsen. Natürlich gibt es für viele Wege besseres als ein Auto. Aber wenn, dann sollte es auch ein effizientes sein.

Ist das ökorrekte Leben eine Geldfrage?

Nein. Wer Geld sparen muss oder will, wird auf Effizienz achten. Etwa indem man seinen Verbrauch senkt: Strom, Benzin, Heizung etc. Das ist günstig und öko. Wer wiederum seine Lebensqualität steigern möchte, landet auch schnell in der Öko-Ecke: Gute Lebensmittel wollen wir wohl alle gerne essen – und zwar ohne Dioxin in Eiern oder Pestiziden am Gemüse. Bio-Siegel garantieren einem da schon mal gewisse Standards, die nicht bei allen Lebensmitteln gegeben sind.

Vielen Dank, Lars! Für das Interview UND die 3 Verlosungsexemplare!

Was Du schreibst motiviert und bestätigt mich in meiner Philosophie: nicht mit Verzicht und Sparen die Welt zu verbessern, sondern mit Sinn, Freude, Genuss.

Lars Klaaßen arbeitet als freier Journalist in Berlin. Kontakt: www.medienbuero-mitte.de